

## Soester Beiträge zur Archäologie 18



# Und nicht zu vergessen!

Archäologie der Moderne in Soest

# **Soester Beiträge zur Archäologie**

**Im Auftrag der Stadt Soest**

herausgegeben von

Julia Ricken

**Band 18**

Stadtarchäologie Soest

# Und nicht zu vergessen!

**Archäologie der Moderne in Soest**

Tertulla-Verlag

Soest 2025

herausgegeben von

Julia Ricken

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar

© Tertulla-Verlag

Soest 2025

ISBN 978-3-949127-05-2

Alle Rechte vorbehalten

Herstellung: Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

Printed in Germany

Umschlag: Sylke Hamel (Font), Susanne Beckmann (Gestaltung)

Grafik und Layout: Susanne Beckmann

Redaktion: Julia Ricken, Tristan Altenhoff, Susanne Beckmann

Die Drucklegung wurde ermöglicht mit finanzieller Unterstützung durch



mitwirken  
in Soest

LWL  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Für den Inhalt und die Richtigkeit der Angaben sowie die Qualität der gelieferten Abbildungsvorlagen sind die Autoren verantwortlich. Kein Teil des Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, DVD, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



### **Liebe Leserinnen und Leser, liebe Fans der Archäologie,**

wer bisher angenommen hat, dass Archäologie überwiegend nach vorsintflutlichen Tierknochen gräbt und spätestens ab dem Mittelalter jegliches Interesse an Fundstücken verliert, hält mit diesem Band 18 der „Soester Beiträge zur Archäologie“ einen Gegenbeweis in der Hand. Die Lektüre zeigt: Sogar Micky Maus macht die Soester Stadtarchäologie neugierig. Und der Untergrund von Soest erweist sich einmal mehr als Schatzkammer für die Erforschung insbesondere auch der Moderne. Das sind beste Voraussetzungen für aufschlussreichen Lesestoff. Fachlich und heimatgeschichtlich Interessierte haben mit dem Griff zu diesem Band deshalb gleichermaßen eine gute Wahl getroffen.

Die Archäologie der Moderne nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert in Fachkreisen ein. Die Beiträge aus Soest dazu sind sehr unterschiedlich. Zum einen gibt es ganze archäologische Grabungen, die die Archäologie der Moderne betreffen, oft aber auch nur einen einzigen Fund oder Befund, der Hinweise auf eine spannende Geschichte aus den letzten 200 Jahren gibt.

Aktuelle archäologische Untersuchungen wie beispielsweise während der Wallmauersanierung und der Bauvorbereitungen des Digitalen Lern- und Arbeitszentrums (DiLAS) können nachgelesen werden, aber auch ältere Ergebnisse, wie die Entdeckung von 200 Gefäßdeckeln bei der Grabung am Plettenberg oder von 20.000 Schnallen an der Höggenstraße.

Gerade für Einheimische wird vieles zu einem Déjà-Vu führen: Erinnerungen an die Brauerei Schmits am Westenhellweg, an den Bau der Druckerei in der Höggenstraße oder an die Versetzung des Jakobitörchens werden geweckt. Und auch Unerwartetes wird zu lesen sein: Wann hat die Archäologie schon die Möglichkeit, mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum eines Heringsalates zu datieren? Oder wer wusste, dass auch auf Grabsteinen Schreibfehler passieren können?

Herzstück des Bandes ist der Beitrag über die Grabung im ehemaligen Oflag VI A. Zahlreiche Funde werden beschrieben und ermöglichen einen Einblick in den Alltag der kriegsgefangenen französischen Offiziere.

Besonderen Dank richte ich an dieser Stelle an die interdisziplinär Forschenden und das Autorenteam hinter der Publikation. Die Wege zum fertigen Beitrag waren manchmal lang. Etliche begannen mit einem Fund vor vielen Jahren und reichten über die wissenschaftliche Auswertung bis hin zum Verfassen der Zeilen, welche diese Prozesse beschreiben. Insofern wundert es nicht, dass auch Dr. Walter Melzer, früherer Leiter der Soester Stadtarchäologie, durch seine Dokumentation von modernen archäologischen Ergebnissen zum Gelingen von Band 18 beigetragen hat. Seine Nachfolgerin Julia Ricken M.A. führt sowohl die Forschung als auch die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse auf dem bewährten Qualitätslevel weiter. Darüber darf sich Soest glücklich schätzen.

Dr. Eckhard Ruthemeyer  
Bürgermeister

# Vorwort

**Der vorliegende Sammelband ist der Archäologie der Moderne gewidmet.** Archäologie der Moderne? Auch wenn dieses Begriffspaar auf den ersten Blick widersprüchlich erscheint, hat sich diese Disziplin inzwischen einen festen Platz in der archäologischen Denkmalpflege erstritten. Die Archäologie der Moderne ist ein faszinierendes und zugleich herausforderndes Forschungsfeld, das die materiellen Hinterlassenschaften von der industriellen Revolution (ab ca. 1800) bis in jüngste Vergangenheit erforscht. Sie hat sich in den vergangenen dreißig Jahren als produktiver Forschungszweig in der großen archäologischen Familie nicht selten im Kontext von ausgegrabenen Industrieanlagen, Gefangenenlagern, Kriegsrelikten oder Schlachtfeldern entwickelt. Angesichts von politisch postulierten „Zeitenwenden“, bei denen schlagartig Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart gezogen werden, gewinnt dieser Forschungszweig an Bedeutung. Der vorliegende Band versammelt Beiträge, die sich mit der Archäologie der Moderne im westfälischen Soest beschäftigen. Die dabei erörterten Aspekte und Perspektiven gehen jedoch über Westfalen hinaus.

Die Aktualität der Archäologie der Moderne wird an Ausstellungen im Land NRW deutlich. Im Jahr 2024 wurden in Nordrhein-Westfalen zwei große bedeutende Ausstellungen zur Archäologie der Moderne präsentiert: Im LWL-Museum für Archäologie und Kultur, Westfälisches Landesmuseum Herne, wurde die Sonderausstellung „Modern Times. Archäologische Funde der Moderne und ihre Geschichten“ vom 8. September 2023 bis zum 18. August 2024 gezeigt; im Ruhr Museum in Essen lief die Schau „Jüngste Zeiten. Archäologie der Moderne an Rhein und Ruhr“ vom 25. September 2023 bis 7. April 2024. Diese Ausstellungen präsentierten vielfältige Objekte des 19. und 20. Jahrhunderts und die mit ihnen verbundene(n) Geschichte(n). Die Einordnung in den kulturellen, historischen und technischen Kontext verwandelte vermeintlich alltägliche Gegenstände in faszinierende historische Quellen, die spannende Geschichten von Menschen und ihren Vorstellungen und Schicksalen erzählten. Sie boten neue Perspektiven auf Dinge des alltäglichen Lebens und erzählten als gleichsam unbefangene Zeugen historischer Ereignisse einzigartige Geschichten.

In einer Welt, die von rasanten Veränderungen geprägt ist, stellt sich immer wieder die Frage, wie wir unsere Geschichte verstehen und vergegenwärtigen können. Die materielle Kultur der letzten zwei Jahrhunderte bietet uns wertvolle Einblicke in die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen, die unsere Gegenwart geprägt haben. Die Überreste von Industrieanlagen, Wohnsiedlungen, Denkmälern und Alltagsgegenständen erzählen Geschichten von Fortschritt und Rückschritt, von Krieg und Frieden, von Identität und Wandel. Artefakte sind also nicht nur Relikte der Vergangenheit, sondern auch Schlüssel zu einem besseren Verständnis unserer heutigen Gesellschaft.

Ein zentraler Ansatz der Archäologie der Moderne ist die kritische Auseinandersetzung mit den Narrativen, die unsere Geschichte formen. Oftmals sind es die großen Erzählungen aus prachtvollen Kapitalen, die im Vordergrund stehen – Kriege, Revolutionen, technische Errungenschaften. Doch die Archäologie der Moderne lädt uns ein, auch die verstummen Stimmen und die ungeschriebenen Geschichten unserer näheren Umgebung zu vernehmen. Sie ermöglicht uns, die Perspektiven marginalisierter oder unterdrückter Gruppen zu berücksichtigen und so die Komplexität der Vergangenheit in ihrer ganzen Vielfalt zu erfassen. Indem wir uns mit den materiellen Hinterlassenschaften auseinandersetzen, können wir die vielschichtigen Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt, zwischen Individuum und Gesellschaft besser verstehen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Archäologie der Moderne ist die Frage nach der Erinnerung und dem Gedächtnis. Wie gehen wir mit den Überresten der Vergangenheit um? Welche Bedeutung haben sie für unsere Identität und unser Selbstverständnis? Solange das geschichtliche Verständnis immer wieder neu verhandelt wird, kann auch die Archäologie in diesem Prozess einen wertvollen Beitrag leisten. Die Artefakte der Moderne sind nicht nur Objekte der Forschung, sondern auch Vermittler tief eingebetteter Emotionen, die jede und jeder von uns beim Anblick bestimmter Objekte hat: Zum Beispiel mögen Puppen an glückliche Kindheitstage erinnern, Patronenhülsen dagegen an das Schicksal von Verwandten im Zweiten Weltkrieg. Archäologische Objekte der Moderne sind weit mehr als bloße Relikte vergangener Zeiten. Sie können Identitätsanker sein und dabei helfen, unsere Wurzeln zu verstehen und unsere kulturelle Zugehörigkeit zu definieren. Ob es sich um alltägliche Gegenstände, industrielle Artefakte oder Denkmäler handelt – jedes dieser Objekte erzählt eine Geschichte, die uns mit den Menschen und Ereignissen der Vergangenheit verbindet. Diese Geschichten sind nicht nur von historischem Interesse, sondern sie prägen auch unser Selbstverständnis und unsere Wahrnehmung der Welt.

Auch und gerade die Beschäftigung mit materiellen Hinterlassenschaften der Moderne vermag ein kritisches Geschichtsbeusstsein zu erzeugen. In einer Zeit, in der populistische Strömungen und Geschichtsklitterung an der Tagesordnung sind, ist es unerlässlich, ein fundiertes Verständnis der eigenen Geschichte zu fördern. Die Archäologie bietet uns die Werkzeuge, um die Komplexität der Vergangenheit zu erfassen und die verschiedenen Perspektiven, die sie prägen, zu würdigen.

Die Archäologie der Moderne ist ein spannendes und dynamisches Forschungsfeld. In einer Zeit, in der die Vergangenheit oft als weit entfernt und irrelevant wahrgenommen wird, bietet der vorliegende Sammelband einen wertvollen Zugang zu den Verbindungen zwischen Geschichte und Gegenwart. Die Beiträge in diesem Buch laden nicht nur Fachpublikum, sondern auch geschichtsinteressierte Laien ein, die Relevanz der Archäologie der Moderne zu entdecken.

Münster, im Dezember 2024



Dr. Michael Malliaris

Fachreferat für Mittelalter- und Neuzeitarchäologie der LWL-Archäologie für Westfalen

# Inhalt

Grußwort.....	5
Vorwort.....	6
Inhalt.....	8

## Am Übergang zur Moderne

<i>Julia Ricken, Norbert Wex</i>	
Grabstein mit Fehler	
Arnold Gecks letzte Ruhestätte.....	12
<i>Tristan Altenhoff</i>	
Das Soester Urkataster.....	20
<i>Ingo Pfeffer</i>	
Jeder Topf findet seinen Deckel	
Neuzeitliche Deckel von der Ausgrabung auf dem Plettenberg.....	24

## Die Zeit der Industrialisierung

<i>Tristan Altenhoff</i>	
Ein Denkmal wird zum Bodendenkmal	
Soester Erinnerungskultur und ihre (archäologische) Dokumentation.....	32
<i>Julia Ricken</i>	
Eine von vielen?	
Die Brauerei Schmits am Westenhellweg.....	36
<i>Tobias Westhoff</i>	
Exkurs: Zwischen Bier und Salz	
Die Beziehungen zwischen der Brauerei und Gastwirtschaft Lohöfer und der Sälzergemeinschaft zu Bad Sassendorf .....	45
<i>Julia Ricken</i>	
Da liegt der Hund begraben	
Druckereigeschichte an der Höggenstraße .....	52
<i>Annika Manz</i>	
Geprägte Zeugen der Industrialisierung.....	60
<i>Annika Manz, Joshua Christe</i>	
Der Soester Verschiebebahnhof	
Archäologische Untersuchungen auf dem Gelände des Digitalen Lern- und Arbeitszentrums.....	68



## Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg

<i>Julia Ricken</i>	
Micky Maus in Nutzi-Land .....	78
<i>Tristan Altenhoff</i>	
Die Metzger Kaserne .....	84
<i>Meike Rövekamp</i>	
Exkurs: Die Luftschutzanlage am Rosengarten .....	94
<i>Tristan Altenhoff</i>	
125 kg Metall in der Höggenstraße .....	104
<i>Julia Ricken</i>	
Archäologische Untersuchungen auf dem Gelände des ehemaligen Oflags VI A in Soest .....	110
Verwaltung .....	120
Ernährung .....	128
Hygiene und Medizin .....	138
Identität .....	148
Die sowjetischen Gefangenen .....	158
<i>Susanne Abeck, Anke Asfur, Stefan Nies</i>	
Exkurs: Französische Kapelle	
Gedenkstätte und Museum für Zeitgeschichte in Soest .....	164

## Graben im Gestern – ganz wortwörtlich

<i>Julia Ricken</i>	
Das alte neue Jakobitörchen .....	178
<i>Julia Ricken</i>	
Sakraler Fleischsalat	
Mit dem MHD zur absoluten Datierung .....	184
<i>Tristan Altenhoff</i>	
Echter Nordhofer, Jägermeister und Pfefferspray	
Die Schätze des Jakobi-Nötten-Walls .....	186
<b>Anhang</b>	
Abbildungsverzeichnis .....	194
Autorenverzeichnis .....	198
Verzeichnis der Soester Beiträge zur Archäologie .....	199